

*Demnach erkennt der Kassationshof :*

Die Nichtigkeitsbeschwerde wird gutgeheissen, das Urteil des Appellationsgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 15. November 1951 aufgehoben und die Sache zur Neuurteilung im Sinne der Erwägungen an die Vorinstanz zurückgewiesen.

**28. Auszug aus dem Urteil des Kassationshofes vom 13. Juni 1952 i. S. Portmann gegen Staatsanwaltschaft des Kantons Zürich und Tobler.**

*Art. 285 Ziff. 1 StGB.* Wann liegt eine Handlung innerhalb der Amtsbefugnisse des Beamten ?

*Art. 285 ch. 1 CP.* Notion de l'acte entrant dans les fonctions d'une autorité ou d'un fonctionnaire.

*Art. 285 cifra 1 CP.* Nozione dell'atto che entra nelle attribuzioni di un funzionario.

*Aus den Erwägungen :*

Nach Art. 285 Ziff. 1 StGB ist strafbar, « wer eine Behörde oder einen Beamten durch Gewalt oder Drohung an einer Handlung, die innerhalb ihrer Amtsbefugnisse liegt, hindert, zu einer Amtshandlung nötigt oder während einer Amtshandlung tätlich angreift ».

Es kommt also nicht darauf an, ob die Handlung, an der der Täter den Beamten durch Gewalt oder Drohung hindert oder während deren Vornahme er ihn tätlich angreift, materiell berechtigt sei. Es genügt, dass sie Amtshandlung sei, d. h. innerhalb der Amtsbefugnisse des Beamten liege. Trifft das zu, so hat der Betroffene sich ihr zu unterziehen, unter Vorbehalt des Rechtsweges, der ihm allenfalls zusteht, um ihre Gesetzmässigkeit abklären zu lassen (Beschwerde usw.); er darf sich ihr nicht mit Gewalt oder Drohung widersetzen oder den Beamten bei ihrer Vornahme tätlich angreifen. Tut er das trotzdem, so hat der Strafrichter nicht zu entscheiden, ob die Hand-

lung des Beamten materiell berechtigt gewesen sei, sondern nur, ob sie innerhalb der Amtsbefugnisse des Beamten gelegen habe, d. h. ob dieser zuständig gewesen sei. Es verhält sich gleich wie in den Fällen von Ungehorsam gegenüber amtlichen Verfügungen, Verweisungsbruch und dgl., wo zur Bestrafung des Täters genügt, dass er bewusst und gewollt eine von der zuständigen Behörde ausgegangene Verfügung missachtet habe, ohne Rücksicht darauf, ob diese sachlich gerechtfertigt und zweckmässig gewesen sei (BGE 71 IV 219, 73 IV 256; nicht veröffentlichtes Urteil des Kassationshofes vom 8. Juni 1949 i. S. Weber betreffend Ungehorsam nach Art. 292 StGB).

Vgl. auch Nr. 29 (fahrlässige Tötung), 30 (Betrug).  
Voir aussi n<sup>os</sup> 29, 30.

## II. STRASSENVERKEHR

### CIRCULATION ROUTIÈRE

**29. Urteil des Kassationshofes vom 9. Mai 1952 i. S. Zanardi gegen Staatsanwaltschaft des Kantons Zürich.**

*Art. 117 StGB, Art. 46 Abs. 3 MFV.* Auch an Schutzinseln hat der Motorfahrzeugführer beim Überholen der Strassenbahn besonders vorsichtig zu fahren und auf die übrigen Strassenbenützer Rücksicht zu nehmen. Sorgfaltspflicht des Führers, der einen Fussgänger auf die Fahrbahn treten sieht.

*Art. 117 CP et 46 al. 3 RA.* Le conducteur d'un véhicule à moteur qui dépasse un tramway près d'un refuge doit aussi circuler avec une précaution particulière et avoir égard aux autres usagers de la route. Prudence requise du conducteur qui voit un piéton s'engager sur la chaussée.

*Art. 117 CP e 46 cp. 3 RLA.* Anche quando il conducente di un autoveicolo sorpassa un tram presso una banchina di riparo deve avanzare con speciale cautela ed aver riguardo agli altri